

# **Infiorata**

**Werktitel:** Infiorata

**Untertitel:** Musikvideo

**KomponistIn:** Seloujanov Maxim Anatoljewitsch

**Entstehungsjahr:** 2019

**Dauer:** ~6m

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Multimedia/Intermedia/Video

## **Beschreibung**

"Das video poetische Werk „Infiorata“ widmet sich dem Thema Umwelttransformation, Entität und Gender in der Musik. Seinem Titel nach stellt es eine abstrakte Anspielung an die Konzeption des katholischen Sakramentes als Wechselbeziehung zwischen den erkennbaren und unerkennbaren Realitäten in Anlehnung an die Fragenstellung der Quantenphysik dar.

Durch die alltäglichen menschlichen Versuche die Umwelt zu erneuern, werden Instabilität und Unvollkommenheit – durch unsere Betrachtung reflektiert – in sie eingebracht. Dabei entstehen Welten, die durch die Position ihres Betrachters voneinander abgegrenzt werden. Eine mittelbare Beobachtung der Umwelt – durch eine Linse, im weitesten Sinne dieses Wortes – schafft eine Relation oder sogar ein Äquivalent zwischen einer Pseudorealität und einer Pseudovirtualität. Jede Erneuerung (oder auch eine Pseudoerneuerung) schafft eine Umweltentropie.

Die aktive Werkebene soll in unsere Umweltkollision reflektieren, die eine Art permanenter Annexion der Naturräume ist, die uns nicht gehören. Nach Werner Heisenberg sollen wir allerdings beachten, dass die Umwelt, die wir beobachten und vervollkommen wollen, nicht die eigentliche Umwelt ist, sondern eine solche, die durch unsere Fragestellung entsteht. Die Frage, ob eine jede solche Absicht gleich eine Störung des Gleichgewichtes bedeutet, wird ausschließlich durch die Position des Betrachters bestimmt. Was außer seiner Betrachtung besteht, bleibt dabei verborgen."

*JukeBoxx NewMusic Award: Maxim Seloujanov: Infiorata (2019), abgerufen am 5.11.2020 [<https://jukeboxx-newmusic.net/en/competition-2019/maxim-infiorata/>]*

## *seloujanov-infiorata-2/]*

" »Infiorata« bedeutet so viel wie Blumenteppich. In Italien besteht die Tradition, zum Fronleichnamsfest die Straßen komplett in kirchlichen Motiven aus Blüten auszulegen. Solche Straßenfeste habe ich öfters in Genzano, in der Region Castelli Romani, besucht. Diese Technik, die Legung eines Blumenteppichs, hat für mich Parallelismen mit dem Vorgang des Notensetzens. Erst aus der Entfernung entsteht das ganze Bild. Das videopoetische Werk »Infiorata widmet sich dem Thema Umwelttransformation, Entität und Gender in der Musik. Seinem Titel nach stellt es eine abstrakte Anspielung auf die Konzeption des katholischen Sakramentes als Wechselbeziehung zwischen den erkennbaren und nicht erkennbaren Realitäten in Anlehnung an die *Fragenstellung der Quantenphysik* dar. Durch die alltäglichen menschlichen Versuche, die Umwelt zu erneuern, werden *Instabilität und Unvollkommenheit* – durch unsere Betrachtung reflektiert – in sie eingebracht. Dabei entstehen Welten, die durch die Position des Betrachters voneinander abgegrenzt werden. Eine mittelbare Beobachtung der Umwelt – durch eine Linse, im weitesten Sinne dieses Wortes – schafft eine Relation oder sogar ein Äquivalent zwischen einer *Pseudorealität* und einer *Pseudovirtualität*. Jede Erneuerung oder auch eine Pseudoerneuerung schafft eine *Umweltentropie*. Die aktive Werkebene soll unsere Umweltkollision reflektieren, die eine Art permanenter Annektierung der Naturräume ist, die uns nicht gehören. Nach Werner Heisenberg sollen wir allerdings beachten, dass die Umwelt, die wir beobachten und vervollkommen wollen, nicht die eigentliche Umwelt ist, sondern eine solche, die durch unsere Fragestellung entsteht. Die Frage, ob eine solche Absicht gleich eine Störung des Gleichgewichtes bedeutet, wird ausschließlich durch die Position des Betrachters bestimmt. Was außer seiner Betrachtung besteht, bleibt dabei verborgen."

*Maxim Seloujanov: skug | MUSIKKULTUR | Somatische Vorgänge ähnlicher Natur (2020), abgerufen am 5.11.2020 [<https://skug.at/somatische-vorgaenge-ahnlicher-natur/>]*

## **Aufnahme**

**Titel:** Infiorata

**Plattform:** [YouTube](#)

**Herausgeber:** Yuri S

**Datum:** 14.09.2019

Mit diesem Werk gewann der Komponist im Jahr 2019 den JukeBoxx NewMusic Award.